

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Euro-Krise lässt Umsätze im Fondshandel sinken

- **Umsätze fallen im September auf 122,5 Mio. Euro**
- **Kaum noch Privatanleger im Markt verblieben**
- **Gewinne bei Short-ETFs sowie Japan- und Türkei-Aktiefonds**

Hamburg, 13. Oktober 2011 – An der Börse Hamburg sind die Umsätze im Fondshandel im September auf 122,5 Millionen Euro gesunken. Noch im August hatten die Anleger Fondsanteile im Wert von rund 201,0 Millionen Euro gehandelt. „Dieser Rückgang ist vor allem auf die Euro-Krise und den Umgang der Politik mit diesem Thema zurückzuführen. Insbesondere Privatanleger sind kaum noch im Markt investiert“, sagt Stefan Wildner, Makler bei der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG. „Der aktuelle Handel ist bestimmt von institutionellen Anlegern. Weitere Kursstürze dürften die Umsätze in der nächsten Zeit daher nur wenig beeinflussen.“

Offene Immobilienfonds bleiben umsatzstärkste Titel

Zu den Umsatzspitzenreitern gehörten zahlreiche offene Immobilienfonds, bei denen die Kapitalanlagegesellschaften keine Anteile mehr zurücknehmen und die Börse derzeit der einzige Handelsweg ist. Im CS Euroreal (WKN: 980500) und im SEB ImmoInvest (WKN: 980230) wurde mit 28,0 Millionen Euro und mit 14,3 Millionen Euro am meisten gehandelt. Auf Platz drei der Top-10 nach Umsatz im September folgt der ebenfalls eingefrorene AXA Immoselect (WKN: 984645) mit 6,0 Millionen Euro: Hier muss die Fondsgesellschaft AXA Investment Managers in Kürze entscheiden, ob der Fonds wieder geöffnet oder aufgelöst wird. Denn im November wird die Anteilsausgabe und -rücknahme bei diesem Fonds zwei Jahre lang durchgehend ausgesetzt sein. Spätestens mit Ablauf dieser Frist ist laut Gesetz eine Entscheidung fällig. Neben weiteren Immobilienfonds wurden die Mischfonds Carmignac Patrimoine (WKN: A0DPW0) und M & W Privat (WKN: A0LEXD) rege gehandelt.

Short-ETFs sind Performancespitzenreiter

Die höchsten Wertsteigerungen erzielten im September mehrere Short-ETFs, also Indexfonds, die sich gegenläufig zu den Kursbewegungen des abgebildeten Index entwickeln. So verzeichnete der db x-trackers HSI SHT DAIL.IN. (WKN: DBX0C4), der sich überwiegend an der Entwicklung des chinesischen Aktienindex Hang Seng orientiert, ein Plus von 22,8 Prozent; der db x-t. STX600 Ba.RES.SHT DAI (WKN: DBX0B8) legte um 17,0 Prozent zu. Zu den Performancespitzenreitern gehörten auch mehrere Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt auf Japan oder die Türkei, beispielsweise der ValueInvest LUX SICAV – Japan (WKN: A0D839) und der BNPP L1 – Equity Turkey (WKN: A0D87K). Beide Fonds steigerten ihren Wert um mehr als 9,0 Prozent.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im September 2011

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	CS EUROREAL	980500	28,0
2	SEB ImmoInvest	980230	14,3
3	AXA Immoselect	984645	6,0
4	KanAm grundinvest	679180	5,1
5	DEGI Europa	980780	3,3
6	DEGI International	800799	2,3
7	Carmignac Patrimoine	A0DPW0	2,1
8	Premium Management Immobilien-Anlagen	A0ND6C	2,0
9	Morgan Stanley P2 Value	A0F6G8	2,0
10	M & W Privat	A0LEXD	2,0

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsatz vom 01.09.11 bis zum 30.09.11

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können borsentäglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr über 4.300 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Hausbank oder den Online-Broker. Es ist lediglich bei der Auswahl des Börsen- bzw. Handelsplatzes Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, zum Beispiel auch über Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel findet unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg statt.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

+++ Die Börsen Hamburg und Hannover sind jetzt auch auf Facebook unter www.facebook.de/boersenhamburghannover +++

Pressekontakt

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02 31

E-Mail: k.homann@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt, advisors GmbH

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699 932

E-Mail: ts@fischerappelt.de